

S. 233 -

Köppenthal, den 7 November 1895

¹Lieber Bruder und Schwägerin!

Es ist leider schon wieder eine geraume Zeit verflossen, seit ich an euch geschrieben habe. Euren lieben Brief vom Ende August haben wir seinerzeit erhalten. Herzlichen Dank dafür, auch von Seiten Helenens² für die liebevolle Teilnahme, die sie in deinem Briefe, liebe Schwägerin, ausspricht, es hat ihr sehr wohl getan. Mittlerweile ist denn mit Gottes Hilfe die schwere Stunde auch vorübergegangen, und zwar wider Erwarten früh, etwa 3 Wochen vor dem erwarteten Zeitpunkte. Am 24. Oktober, 1 Uhr früh erblickte unsere kleine Tochter das Licht der Welt. Ich befand mich zur Zeit in Selman³ zur Loosung, da wir, wie ich schon sagte, die Niederkunft meiner Frau noch nicht erwarteten, und als ich am 25. nach Hause kam, fand ich zu meiner größten Überraschung die Familie vermehrt.

Nach Helenens Übereinkommen mit ihrer Freundin Auguste Neufeld⁴ wurde unsere

S. 234 (links) -

kleine Tochter Auguste genannt. Jetzt ist Helene bereits auf. Es ist dieses aber auch sehr nötig, denn bei uns ist neuerdings ein ungebetener, nicht gern gesehener Gast eingekehrt, nämlich die Masern. Vor 8 Tagen erkrankte Käte daran und jetzt liegt auch Marie fest. Wenn die anderen Kinder auch noch von dieser Krankheit befallen werden, was ja höchst wahrscheinlich ist, so haben wir noch etwas vor uns, besonders wird`s mit den Kleinen schwer werden. Nun, wie Gott will! Der Herr legt ja nicht mehr auf, als man ertragen kann. Was sagt ihr Lieben dazu, dass wir euch wieder einmal unsre Kinder senden, außer der Ältesten und Jüngsten, sind die alle vertreten. Helene und ihre Freundin Marie Quiring sind aber auch in eurer Nähe, nämlich bei Joh. Epps in Newton⁵, woselbst ihr sie in Augenschein nehmen könnt. Wir wollten uns eigentlich samt unsern Kindern, also die ganze Familie abnehmen⁶ lassen, da aber der Photograph, der behufs [zwecks] Aufnahmen der Schulen, die auf Verlangen des Schulinspektors nach Nishnij Nowgorod zur Ausstellung in Bildern geschickt werden sollen, hier war,

S. 234 (rechts) -

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

² Willi Frese. Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895)

³ Willi Risto. Seelmann, Rownoje, 40 km von Köppenthal. [Wikipedia](#)

⁴ Alexander Wiens. Möglicherweise Auguste Neufeld, geb. Löwens (1862-1898) (GRANDMA #531434)

⁵ Elena Klassen - eine von Mennoniten geprägte Stadt in Kansas, USA

⁶ Elena Klassen - Fotoaufnahmen

keine Platten in Kabinetformat⁷ mehr zur Verfügung hatte, so ließen wir es beiden Kindern in Victoriaformat bewenden. Die Aufnahme fand auf dem Schulhofe hier in Köppenthal ohne festen Hintergrund statt und dabei bei Wind, deshalb sind teilweise die Haare in Unordnung gekommen. Am besten ist die kleine Emilie auf dem Lehnstuhl getroffen. Barbara kneift für gewöhnlich die Lippen nicht so zusammen, wie sie es hier tut.

Ich erwähnte die Krankheit bei uns. Wir sind nicht die einzigen, die daran befallen [betroffen] sind, bei Joh. Thiessen⁸ liegen alle 7 Kinder daran, das heißt an den Masern darnieder und in Orloff sind bei dem Vorsteher Johann Wall⁹ alle Kinder, 9 an der Zahl, an den Pocken erkrankt, auch die Diphtherie hat noch ein Opfer gefordert, nämlich eine Tochter Claas Walls von Hohendorf. So gibt es der Sorgen und Nöte mancherlei. Wenn wir uns diese Prüfungen nur dazu dienen lassen, wozu der Herr sie sendet, zum Zuge nach oben und zur Übung im Glauben und der Geduld, so werden sie uns auch ein Segen sein und wir werden später dem lieben Gott auch dafür danken können.

Du schreibst, lieber Johannes, dass du wünschst, eure Betten mit Herrn Aron Wiebe¹⁰ hingeschickt zu haben und möchtest sie in einen Kasten verpackt haben. Nur meint Helene, wenn wir den Reisekorb von euch wieder zurückkauften und die Betten dahin einpackten. Sei nun so gut und schreibe so bald als

S. 235 -

möglich, was dir am passendsten und zweckdienligsten scheint, Kasten oder Korb? Beipacken bei Wiebes Sachen, wie du auch erwähntest, scheint mir nicht „удобно“¹¹, ich glaube Wiebes tun es nicht gerne. Ein Gepäckstück mitnehmen, von dem man das Gewicht genau angeben kann, ist etwas anders. Also ich warte auf Antwort im Betreff dieser Sache, damit ich alles rechtzeitig ordnen kann. Von euren Sachen ist noch der Kaffeekeßel zu 2 Rbl. 50 Kop. und einige Stücke verkauft, dieses Geld wird schon hinreichen, die entstandene Unkosten, als Ankauf eines Kastens oder Rückkauf des Reisekorbes zu decken, sowie auch das von dir erwähnte Mehl und das Pfund Kaffee zu bezahlen. Wir werden es schon „ustroien“¹², dass alles „jakschi“¹³ wird.

Mama schreibt, dass ein neuer Plan¹⁴ zwischen Perowsk [heute Kysyl-Orda] und Kasalinsk¹⁵, 25 – 30 Werst von Perowsk zur Besiedelung in Aussicht genommen

⁷ Elena Klassen - ein Format von Fotografien von ca. 10 × 15 cm, die auf Karton geklebt wurden.

⁸ Alexander Wiens. Johannes Thiessen (1852-1940) (GRANDMA #1184689)

⁹ Alexander Wiens. Johann Wall (1848-1917) (GRANDMA #1455362)

¹⁰ Alexander Wiens. Aron Wiebe (1845-1922) (GRANDMA #19125)

¹¹ Elena Klassen – aus dem russischen praktisch

¹² Elena Klassen – aus dem russischen wir bereiten alles vor, wir machen alles fertig

¹³ Elena Klassen – aus dem kirgisischen gut

¹⁴ Willi Risto. neuer Plan=Land zur Ansiedlung

¹⁵ Elena Klassen - Die Stadt liegt am rechten Ufer des Flusses Syr Darya, heute Territorium Kasachstan

ist, und ist nun sehr besorgt über ihren ferneren Verbleib, wünscht aber, dass wir in Briefen dorthin nicht davon erwähnen. Falls es wirklich dazu kommen sollte und Mama dann noch am Leben und rüstig genug ist, dachten wir, sie mit Gelegenheit herkommen zu lassen. Aber erwähne nichts davon in Briefen nach Asien, erst abwarten.

Also, du bist jetzt wieder Lehrer. Hast du wieder so weit zur Schule zu laufen, wie früher und ist eure Wohnung jetzt besser wie damals? Was macht Freund Abr. Claassen? Ihr wart doch jedenfalls bei ihm zur Hochzeit seiner Tochter mit Joh. Entz. Grüß Claassens herzlich von mir. Auch die Brüder Wiebe bitte sehr zu grüßen sowie die Newtoner Freunde, wenn du mit ihnen zusammenkommst. Zum Schluss euch allen Gottes Segen und bestes Wohlergehen leiblich wie geistlich wünschend, verbleibe dich,

¹⁶Anna und die Kinder herzlich grüßend in Liebe, dein Bruder Hermann Bartsch¹⁷

¹⁸Joh. Bergmann und die Eltern lassen sehr grüßen

¹⁹Joh. Bergmann²⁰ legt jetzt seiner Augen wegen sein Amt nieder. Im December ist Neuwahl; wen werden wir dann zum Starschina²¹ erhalten? Bergmann hat jetzt 26 Jahre ununterbrochen

²²im Amte gestanden, und zwar 11 Jahre als Ortsvorsteher von Lysanderhöh, 3 Jahre als Stellvertreter des Starschina und Kassirer und 12 Jahre als Starschina. Nach meinem Dafürhalten²³ werden wir keinen vollen Ersatz für ihn erhalten. Ich wünsche dir lieber Johannes Gottes Segen und Beistand in deinem Amte.

¹⁶ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 235 seitlich

¹⁷ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)

¹⁸ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 233 seitlich

¹⁹ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 234 (rechts) seitlich

²⁰ Willi Frese. Johann Bergmann (1844-1936) (GRANDMA #991212)

²¹ Willi Risto. Starschina=Oberschulz

²² Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 234 (links) seitlich

²³ Willi Risto. Dafürhalten=Meinung